

Queere-Jugend-Hilfe Berlin

Angebot für lesbische, schwule, bi- und transgeschlechtliche Jugendliche und junge Erwachsene

Es gibt ca. 30.000 junge Menschen in allen Stadtteilen Berlins, die lesbisch, schwul, bi-, transgeschlechtlich und intergeschlechtlich leben¹.

Ein Teil von ihnen ist wegen starker Konflikte in Elternhaus und Schule und der damit verbundenen psychischen Belastung auf die Unterstützung durch die Jugendhilfe angewiesen.

In Berlin gibt es verschiedene Einrichtungen, die spezifische Angebote für diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 27 Jahren geschaffen haben.

Zur effektiven Vermittlung der richtigen Maßnahme finden Sie hier eine Übersicht über das Spektrum der in der Stadt vorhandenen Möglichkeiten im Bereich der Betreuung und Unterstützung zu haben. Diese Angebote ergänzen die Hilfen in den Sozialräumen.

Die Queere- Jugend- Hilfe (QJH) ist ein Netzwerk der nachstehenden Träger, die sich gemeinsam das Ziel gesetzt haben, Hilfeangebote für junge Menschen verschiedener sexueller Identitäten und Orientierung zu schaffen und zu vernetzen. Diese sollten professionell, zeitnah und bedürfnisorientiert sein. Für die Qualitätsstandards sind die einzelnen Träger verantwortlich.

Die in der Queeren-Jugend-Hilfe verbunden Projekte sind sich dabei durchaus bewusst, dass für die Zielgruppen immer noch erhebliche „Angebotslücken“ bestehen. Das Ziel der QJH ist es, diese zu erkennen und zu schließen.

Die nachfolgenden Verweise sollen der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Berliner Jugend- und Sozialämtern, sowie Beratungsstellen auf der einen und der Queeren-Jugend-Hilfe auf der anderen Seite dienen. Im Interesse der lesbischen, schwulen, bi-, transgeschlechtlichen und intergeschlechtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist sie der Auftakt zu einem weitergehenden Dialog.

¹ Ca. 5 % der 12- bis 27-jährigen. In Brandenburg sind es ca. 20.000



ABqueer

ABqueer e.V. ist ein Berliner Trägerverein für Aufklärung und Beratung zu lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Lebensweisen (LGBT). Der Verein wurde im November 2004 gegründet und arbeitet heute mit ca. 40 überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitgliedern.

Aufklärungsprojekt

Im **Aufklärungsprojekt** gehen queere Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18-27 Jahren direkt in Schulklassen oder Freizeiteinrichtungen. Durch Gespräche, Rollenspiele, Collagen und andere Methoden wird der Raum geschaffen, sich mit lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Lebensweise (LGBT) auseinander zu setzen. Dabei können Klischees und eventuell bestehende Vorurteile benannt und widerlegt werden. In den nach Geschlechtern getrennten Gruppen darf und soll alles gefragt werden, was den Jugendlichen zu den Themen Homo-, Bi- und Transgeschlechtlichkeit, Regenbogenfamilien, Coming-out usw. einfällt.

Durch unsere Veranstaltungen leisten wir einen Beitrag zu größerer Akzeptanz untereinander, die nicht nur LGBT Jugendlichen, sondern ebenso ihren Mitschüler_innen zu Gute kommt.

teach out

Das Multiplikator_innenprojekt teach out bietet Lehrer_innen, pädagogischen Fachkräften und ehrenamtlich engagierten Personen:

- Fortbildungsseminare
- Workshops
- Erarbeitung und Planungshilfe von Lerneinheiten zum Thema lesbische, schwule, bisexuelle und transgender Lebensweisen
- individuelle pädagogische Beratung

Das Ziel des Projektes ist es, Pädagog_innen zu verdeutlichen auf welchen Ebenen lesbische, schwule, bisexuelle und transgender (lgbt) Jugendliche Diskriminierung erfahren. Insbesondere die Auseinandersetzung mit der häufig übersehenen strukturellen Diskriminierung ist ein zentrales Anliegen des Projektes. Hierzu gehört auch, die Lebenssituationen von LGBT Jugendlichen näher kennen zu lernen und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Die Pädagog_innen werden befähigt, LGBT Lebensweisen adäquat in ihrem Arbeitskontext zu thematisieren, sicherer im Umgang mit der Vielfalt von Lebensweisen zu werden und wirkungsvoll gegen Diskriminierungen vorzugehen. So können Sie Jugendliche bei der Bildung einer starken und lebensfrohen Persönlichkeit zu unterstützen.

Kontakt

ABqueer e.V.
Sanderstraße 15
12047 Berlin

Tel: 030 - 92 25 08 44
Fax: 030 - 92 25 08 45
E-Mail: info@abqueer.de
Internet: www.abqueer.de

Bürozeiten
Montag – Donnerstag 11-18 Uhr

AJA

Erziehungswohngruppe

Die EWG „AJA“ ist eine Erziehungswohngruppe des Evangelischen Johannesstiftes Berlin/ Spandau im Bezirk. Die Wohngruppe befindet sich in Tempelhof-Schöneberg und richtet sich an Jugendliche, für die in der Herkunftsfamilie keine ausreichenden Entwicklungsbedingungen gegeben sind und für die das kontinuierliche, familienähnliche Beziehungsangebot einer solchen Wohngruppe eine angemessene Betreuungsform für die weitere Entwicklung darstellt. Die Arbeit der Erziehungswohngruppe orientiert sich grundsätzlich an einen integrativen Ansatz, d.h. Bei der Aufnahme wird nicht nach einzelnen sogenannten „Störungsbildern“ unterschieden. Die Mitarbeiter_Innen bieten neben dem besonderen Beziehungs- und Bindungsangebot einer Erziehungswohngruppe auch die Möglichkeit, junge Menschen aufzunehmen, die Unterstützung insbesondere in ihrer sexuellen Entwicklung benötigen. Einen Schwerpunkt der Arbeit bildet die Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität und der jeweiligen Präferenz, sowie die dazugehörige Aufklärung. Angestrebt wird ein emanzipierter Umgang mit der Sexualität und deren Integration in die jeweilige Persönlichkeit auf der Grundlage des Lebensentwurfes. In der Regel werden Jugendliche aus Berlin, aber auch aus den anderen Bundesländern aufgenommen.

Gruppengröße

8 Jugendliche

Rechtliche Grundlage

§§ 27 i.V. Mit 34 KJHG, u.U: auch § 35a KJHG

Ziel des Angebotes

- Förderung der jungen Menschen in allen entwicklungsrelevanten Lebensbereichen
- Aufarbeitung traumatischer Erlebnisse und Erfahrungen
- Aufbau einer sicheren Selbstwahrnehmung bezogen auf den eigenen Körper und die eigene Befindlichkeit
- Achtung der Individualität und Selbstbestimmung anderer Menschen
- Integration in die jeweils relevanten Systeme (z. B. Schule, Ausbildung, Freizeit)
- Unterstützung bei der Klärung der Familienprobleme, die zur stationären Unterbringung geführt haben
- Aufbau und Selbstsicherheit, Kritik- und Konfliktfähigkeit

Regelangebote

- Tag- und Nachtangebote durch Sexualpädagogen_innen / Erzieher_innen und dazukommende Erzieher_innen
- Vermittlung lebenspraktischer Fähigkeiten
- schulische Unterstützung und Förderung
- Regelmäßige Einzel- und Gruppengespräche
- Arbeit mit der Herkunftsfamilie
- Beratung, Reflektion, Dokumentation, Teambesprechung, Fallberatung, Hilfeplanung und Supervision

Kontakt

Erziehungswohngruppe AJA
Tel. 030 / 78 00 61 76



Gay & Lesbians aus der Türkei
Türkiyeli Eşcinseller Derneği

GLADT ist eine Migrant_innen Selbst-Organisation von Lesben, Schwulen, Bi- und Trans*.

Neben kulturellen Angeboten bieten wir kostenlose und anonyme psychosoziale Erstberatung in verschiedenen Sprachen und Fortbildungen/ Workshops und engagieren uns auf unterschiedlichen Ebenen gegen Rassismus, Sexismus, Trans*- und Homophobie sowie andere Formen der Diskriminierung. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf Mehrfachdiskriminierung und Intersektion.

Sprachen: türkisch, deutsch, kurmanci, zazaki, arabisch, farsi, englisch, französisch, spanisch und italienisch.

GLADT Türkiye’li eşcinsel ve trans* bireyler tarafından Berlin’de kurulmuş bir dernektir. GLADT sosyal ve kültürel etkinliklerin yanı sıra birçok dilde ücretsiz, kişiye özel ve anonim psikodanışmanlık hizmetleri (özellikle eşcinsel ve trans* kişilere ve onların yakınlarına) ve kurumlara yönelik eğitimler/çalıştaylar sunmaktadır. Ayrıca derneğimiz ırkçılık, cinsiyetçilik, trans*fobi, homofobi ve diğer ayrımcılık çeşitlerine karşı çalışmalar yürütmektedir. GLADT bu çerçevede özellikle değişik ayrımcılık türlerinin birarada olduğu çoğulcu ayrımcılık konusuna eğilmektedir.

Konuştuğumuz diller: türkçe, almanca, kurmançi, zazaca, farsça, ingilizce, Fransızca, İspanyolca ve İtalyanca.

Çalışma saatlerimiz/Öffnungszeiten

Pzt-Çar-Cuma/ Mo-Mi-Fr: 10:00 - 16:00

Salı-Perşembe/Di-Do: 12:00 - 18:00

Kontakt

GLADT e.V.

Kluckstr. 11

10785 Berlin

Tel. 030/2655 66 33

E-Mail: info@gladt.de

Internet: www.gladt.de

U1 Kurfürstenstraße

M29 Gedenkstätte Deutscher Widerstand



Betreutes Jugend- und Einzelwohnen für schwule, lesbische, bisexuelle und transidentische Jugendliche und junge Erwachsene

Der Verein wurde für die Etablierung des Hilfebedarfs für diese Zielgruppe im Jugendhilfesektor Ende 1999 von der Bundesministerin Jugend, Familie, Frauen und Senioren mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. gleich & gleich e.V. ist ein freier Träger der Jugendhilfe - anerkannt durch die Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport sowie Mitglied im Fachverband Betreutes Jugendwohnen e.V..

Im Rahmen der Hilfeplanung sind die MitarbeiterInnen verantwortlich für die Erarbeitung von Entwicklungsberichten, der Teilnahme an Hilfskonferenzen sowie der Umsetzung der festgelegten kurz-, mittel- und langfristigen Ziele. Hierbei stehen im Mittelpunkt die Beratung und Betreuung der Jugendlichen bei allen anfallenden Problemen und Krisensituationen - unter Berücksichtigung der häufig sehr schwierigen Lebensumstände und den komplexen Problem- und Konfliktbereichen der Jugendlichen wie Drogenmissbrauch, Beziehungsstörungen, Essstörungen, Schul- und Ausbildungsverweigerung, hohes Aggressionspotential etc. sind auch die Anforderungen an die Fachkräfte sehr hoch. Die Jugendlichen benötigen Hilfestellung bei der Bewältigung ihres Alltags: bei der Wohnungssuche, der Haushaltsführung, der Renovierung, der Ausbildungsplatzsuche, der Schulberatung oder der Schularbeitshilfe, u.a..

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und der Familie des Jugendlichen wird angestrebt, d.h. im Rahmen der Betreuung der Jugendlichen wird auch Elternarbeit, z.B. in Form von Beratung, angeboten, wenn dies für das gegenseitige Verständnis notwendig ist.

Die Zusammenarbeit mit Behörden, Schulen, Ausbildungsstätten und anderen Einrichtungen (Jugend-, Sozial- und Arbeitsämter, Drogenberatungsstellen, AIDS-Hilfen, Ausländerbehörden, Notunterkünfte, Kriseneinrichtungen, Rechtsberatungsstellen, Beratungsstellen zur sex. Gewalt, u.a.) ist ebenso für ein funktionierendes Hilfenetzwerk wichtig.

Hilfeangebote

gleich & gleich e.V. bietet zur Zeit folgende Hilfen zur Erziehung für lesbische, bisexuelle, schwule und seit kurzem auch für transgender Jugendliche und junge Volljährige im Alter von 15 bis 21 Jahren an:

- 2 sozialpädagogisch betreute Jugendwohngemeinschaften (JWG nach § 34 SGB VIII) mit jeweils 4 Plätzen für schwule Jungen und transgender Jugendliche,
- 8 Plätze im Betreuten Wohnen (BW nach § 34 SGB VIII) für lesbische Mädchen und junge Frauen
- 6 Plätze im Betreuten Einzelwohnen nach § 34 SGB VIII (sonstige betreute Wohnform)
- ambulante Hilfen nach § 30 SGB VIII (Erziehungsbeistand/Betreuungshilfe)
- § 31 SGB VIII (sozialpädagogische Familienhilfe)
- § 35 SGB VIII (intensive sozialpäd. Einzelbetreuung)

Zur Gewährleistung einer qualitativvollen Betreuung zählen die Wahrnehmung von vereinsinternen und externen Fortbildungen, die Teilnahme an regelmäßig stattfindenden Supervisionen im Klein- und im Gesamtteam sowie die Fortführung des Qualitätsmanagements innerhalb des Vereins.

Spendenkonto: 3356611; **BLZ:** 100 205 00; **Bank für Sozialwirtschaft**

Kontakt

gleich & gleich e.V.

Kulmer Str. 16, 10783 Berlin

Tel: 030 / 23 62 839 – 0; Fax: 030 / 23 62 839 – 29

E-Mail: info@gleich-und-gleich.de;

Internet: <http://www.gleich-und-gleich.de>

gleich & gleich wurde für die Etablierung des Hilfebedarfs für diese Zielgruppe im Jugendhilfesektor Ende 1999 von der Bundesministerin Jugend, Familie, Frauen und Senioren mit dem Innovationspreis ausgezeichnet.

KomBi



Kommunikation und Bildung

KomBi – Kommunikation und Bildung ist eine Berliner Bildungseinrichtung zu den Themen Diversity, Gender und sexuelle Identität

KomBi führt seit 1981 Bildungsveranstaltungen zum Thema gleichgeschlechtliche Lebensweisen mit Jugendlichen und pädagogischen Fachkräften durch und hat Mitte der 1990er Jahre mit der Lebensformenpädagogik ein Bildungskonzept entwickelt, das Antidiskriminierung, Gewaltprävention und emanzipatorische Sexualpädagogik mit Politischer Bildung zu Dominanzkultur und Menschenrechten verbindet.

KomBi arbeitet seit 1996 unter seinem Motto „*Vielfalt bereichert!*“ mit einem Diversity - Ansatz und sensibilisiert gemäß dem Diskriminierungsverbot in Artikel 13 EGV für gesellschaftliche Vielfalt aufgrund von Hautfarbe, ethnischer Herkunft, Alter, Behinderung, Religionszugehörigkeit, Sexueller Identität und Geschlecht.

Ziel der Arbeit ist eine Gesellschaft, die verschiedene Lebensweisen akzeptiert, weil sie gelernt hat, Vielfalt als bereichernd und nicht als bedrohlich zu erleben. Das Trainingskonzept integriert Wissensvermittlung, Selbstreflexion und Handlungsorientierung.

Angebote:

- Fortbildung und Beratung pädagogischer Fachkräfte
- Aufklärungs- und Informationsveranstaltungen mit Jugendlichen

Zielgruppen:

- Pädagogische Fachkräfte
- Schulklassen und Jugendgruppen im außerschulischen Bereich

Qualitätsstandards

Fachliche Standards

- Anleitung durch Sozialpädagog_innen mit Spezialkenntnissen
- Seminarleitung durch Teamteaching
- Berücksichtigung der kognitiven, der selbstreflexiven und der handlungsorientierten Ebene
- Verwendung von Methoden der Lebendigen Lernens, die auf Interaktion und Partizipation der Teilnehmenden beruhen
- Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Prozeßkompetenz der Anleitung
- Genderkompetenz und Lebensweltbezug der Anleitung
- Regelmäßige Fortbildung und Supervision
- Evaluation der Bildungsangebote
- Berücksichtigung von Gender Mainstreaming als Leitprinzip

Inhaltliche Kompetenz

- Diversity- Ansatz auf der Grundlage an Art. 13 EGV: Sensibilisierung für gesellschaftliche Vielfalt aufgrund von Hautfarbe, ethnischer Herkunft, Alter, Behinderung, Religions-zugehörigkeit, sexueller Identität und Geschlecht
- Gemeinsame Behandlung lesbischer und schwuler Lebensweisen (Integrativer Ansatz)
- Einbeziehung von interkulturellen und genderbezogenen Aspekten
- Einbeziehung aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen und Forschungen
- Auseinandersetzung mit Mehrfachdiskriminierung und Dominanzkultur
- Einbettung in das übergreifende Thema Umgang mit Differenz
- Verortung in der Menschenrechtsbildung

Kontakt

KomBi - Kommunikation und Bildung
Stephanie Nordt und Thomas Kugler
Kluckstraße 11, 10785 Berlin
Tel.: 030 / 215 37 42
E-Mail: info@kombi-berlin.de
Internet: www.kombi-berlin.de

Die Bildungsarbeit von KomBi wurde vom Landesschulamt allen Berliner Schulen per Rundschreiben empfohlen (LSA Nr. 3/1998 und Nr. 28/2003). KomBi ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 I KJHG und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband



jugendnetzwerk::lambda
Berlin-Brandenburg e.V.

Seit 1990 gibt es diesen einzigartigen Jugendverband für lesbische, schwule, bisexuelle und transgender Jugendliche und junge Erwachsene.

Hier engagieren sich viele Jugendliche ehrenamtlich bei der Organisation von Freizeiten, Workshops, Jugendgruppenleitung und Seminaren. Als Vorbereitung auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit erhalten sie bei Lambda auch entsprechende Qualifizierung.

Durchgängig arbeiten hier Jugendliche für Jugendliche und entscheiden über alle wichtige Fragen selbst. Der Vorstand besteht aus drei jungen Erwachsenen, denen vier Beiräte bei der Vorstandsarbeit helfen. Unterstützt werden die jungen Ehrenamtlter_Innen außerdem von zwei hauptamtlichen Pädagog_Innen.

Jugendliche, die Kontakt zu gleichgesinnten Jugendlichen suchen, sind in den derzeit drei alters- und geschlechterdifferenzierten Jugendgruppen genau richtig. Diese Freizeitgruppen bieten neben jeder Menge Spaß auch Möglichkeit, Fragen zu LGBTIQ Lebensweisen zu stellen. In Informationsveranstaltungen werden den Jugendlichen außer allgemeinen Themata auch gesundheitspezifische und kulturelle Aspekte des LGBTIQ Lebens nähergebracht. Wer sich näher mit der eigenen Identität und LGBTIQ Lebensweisen auseinandersetzen möchte, hat die Möglichkeit an den jährlich stattfindenden Coming-Out-Gruppen teilzunehmen. Alle lesbischen, schwulen, bisexuellen und transgender Jugendlichen, die eine tolle Idee haben, ein Projekt machen, oder ein Seminarvorschlag haben, selbst eine Gruppe leiten möchten oder sich in sonstiger Weise für Lambda engagieren möchten unterstützt das Lambda-Team, also Vorstand und die Mitarbeiter_Innen nach Kräften bei der Umsetzung ihrer Idee.

Mit dem Projekt "In & Out" bietet Lambda Coming Out Beratung nach dem Peer to Peer Ansatz, das bedeutet Jugendliche beraten Jugendliche unter Begleitung einer Psychologin. Speziell zu Thema Handicap und sexuelle Orientierung bietet Lambda mit dem Projekt Lambda² Beratung und Workshops für Jugendliche und Multiplikator_innen sowie eine integrative barrierefreie Jugendgruppe. Lambda kooperiert mit Schüler_innen-vertretungen in ganz Berlin und unterstützt Schüler_innen aktiv bei der Umsetzung von queeren Projekten an Schulen.

Das Jugendnetzwerk Lambda Berlin- Brandenburg ist für seine vielfältigen Angebote auf Spenden angewiesen.

Kontakt

Lambda::bb

Manteufelstraße 19

10997 Berlin

Tel. 030 / 28 27 99 0

E-Mail: infa@lambda-bb.de

Internet: www.lambda-bb.de

Bürozeiten:

Montag bis Freitag 12 - 18 Uhr



Die Lesbenberatung e. V. ist die älteste psychosoziale Einrichtung für lesbische, bisexuelle Frauen und Mädchen und Trans* in Deutschland.

Seit 30 Jahren hat sie eine identifikationsstiftende Funktion für lesbische, bisexuelle Frauen und Mädchen und Trans*. Die Einrichtung leistet einen emanzipatorischen Beitrag zur Veränderung der gesellschaftlichen Haltung gegenüber lesbischen, bisexuellen und trans* Lebensweisen.

Sie ist ein Antigewalt- und Antidiskriminierungsprojekt, das lesbischen, bisexuellen und trans* Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichen Lebenshintergründen Information und psychosoziale Unterstützung bietet.

Seit 1986 gibt es in der Lesbenberatung e. V. spezielle Angebote für Lesben, Bisexuelle und Trans*. Die „JuLe - young and queer Gruppe“ findet freitags von 18.00-20.00 Uhr statt und ist offen für die Altersgruppe zwischen 14 und 23 Jahren.

Junge Menschen können einfach vorbeikommen.

Zudem gibt es eine Homepage für junge Lesben, Bisexuelle und Trans* unter www.youngandlesbian.de.

Darüber hinaus stehen jungen Menschen auch die weiteren Angebote der Lesbenberatung e. V., wie z. B. Beratung zur Verfügung. Sie kann persönlich, online, per E-Mail oder Chat genutzt werden. Der monatliche Newsletter kündigt weitere Veranstaltungen an.

Die Lesbenberatung e. V. ist Trägerin der Kinder- und Jugendhilfe nach KJHG § 30, 31, 35 und vermittelt lesbische Einzelfallhelfer_innen und Familienhelfer_innen nach BSHG § 39 und 40.

Kontakt

Lesbenberatung e.V.
Kulmer Str. 20a
10783 Berlin

Telefon: 030 - 215 20 00
Fax: 030 - 21 91 70 09

E-Mail: info@lesbenberatung-berlin.de

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag 10 - 17 Uhr
Dienstag und Donnerstag 10 - 19 Uhr



Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD) Landesverband Berlin- Brandenburg e. V.

Angebote

- Psychosoziale Beratung
- Rechtsberatung Ausländerrecht, Asyl, Binationale Partnerschaften
- HIV-AIDS (STI) Beratung
- Rechtliche Sozialberatung
- Coming-Out-Beratung
- Selbsthilfegruppen
- Rechtsberatung Familie
- Familienberatung
- Sprachkurse

Kontakt

LSVD

Kleiststraße 35, 10787 Berlin

Tel.: 030 / 22 50 22 – 15; Fax: 030 / 22 50 22 – 21

E-Mail: berlin@lsvd.de

Internet: www.berlin.lsvd.de

Bürozeiten: Mo – Fr 10-18 Uhr



LSVD / fresh – die Jugendgruppe im LSVD

Gemeinsam können junge Lesben und Schwule gegen Missstände vorgehen, konstruktive Handlungsvorschläge entwickeln und Ansprechpartner für Altersgenossen sein. Wir treffen uns unregelmäßig in unserer Geschäftsstelle zu Gesprächen oder planen Aktionen. Jede/-r ist willkommen in der Jugendgruppe „LSVD fresh“ im LSVD Berlin- Brandenburg e. V.!

Kontakt

E-Mail: fresh-berlin@lsvd.de

Internet: www.berlin.lsvd.de

LSVD/ MILES

Lesbische Migrantinnen und schwule Migranten haben besondere Probleme. In ihren Herkunftsländern, aber auch in Deutschland werden sie häufig diskriminiert; in den meisten Einwanderungscommunitys ist Homosexualität stark tabuisiert oder wird gar ganz abgelehnt. Die Entwicklung eines positiven Selbstbewusstseins wird dadurch erschwert.

Beratung und Selbsthilfe

MILES bietet Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe: Lesben, Schwule und ihre Angehörigen können sich zu Fragen von Coming Out und Homosexualität informieren. Die Beratung findet nach Vereinbarung statt.

Kontakt

Zentrum für Migranten, Lesben und Schwule

c/o LSVD Berlin- Brandenburg e. V.

E-Mail: miles@lsvd.de

QUEER LEBEN

Trialog e.V. & Schwulenberatung Berlin

Beratung und Betreuung von queer lebenden und transidenten Menschen und ihren Angehörigen

Vorstellung der Einrichtung:

Das Projekt „Queer Leben“ dient der umfassenden und angemessenen Begleitung und Unterstützung von Menschen, die ihre queere sozio-sexuelle Identität leben, ausprobieren oder suchen. Damit sind insbesondere Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Elternteile angesprochen, die sich als schwul, lesbisch, bisexuell, transgender, transgeschlechtlich, transident und Zwitter/ intergeschlechtlich beschreiben. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Stärkung und Unterstützung von Familien, in denen sich eines ihrer Mitglieder o.g. Personenkreis zuordnet. Das vorrangige Ziel des Projektes ist die Schaffung eines stützenden und fördernden Rahmens für die sozio-sexuelle Entwicklung einer_eines jeden_jeder Einzelnen und Würde und Selbstbestimmung. Das Projekt stellt sich gegen diskriminierende und pathologisierende Strukturen und Tendenzen und setzt sich mit diesen auseinander.

Angebote:

QUEER LEBEN bietet Familien-, Paar- und Einzelberatung, Begleitung und sozialpädagogische Betreuung zu allen Lebensfragen, Gruppenangebote und Empowerment für lesbische, schwule, bisexuelle, trans* und intergeschlechtliche Jugendliche, Familien und Erwachsene mit ihren Partner_innen.

Die Zielgruppen unserer sozialpädagogischen Betreuung nach SGB VIII sind:

- Jugendliche ab 15 Jahren. Bei den Jugendlichen liegen neben einer offenen oder verdeckten Coming-Out-Problematik in der Regel noch weitere Indikatoren vor, die derzeit einen Verbleib in der Herkunftsfamilie unmöglich oder den Wechsel der Betreuungseinrichtung/ Hilfeform nötig machen.

- Familien, deren Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 18 Jahren ihre geschlechtliche Identität oder/ und ihre geschlechtliche Orientierung in Frage stellen.

- Familien und Alleinerziehende, welche selbst mit den Fragestellungen einer eigenen Transgeschlechtlichkeit im Erwachsenenalter beschäftigt sind und somit neben der Umstellung ihrer geschlechtlichen Rolle auch die Umstellung ihrer elterlichen Rolle zur Aufgabe haben.

Zielgruppe unserer sozialpädagogischen Betreuung nach SGB XII:

Bei der Zielgruppe der Maßnahme bereutes Einzelwohnen handelt es sich um psychisch beeinträchtigte lesbische, schwule, bisexuelle, queer lebende/ transgeschlechtliche Menschen mit einem Hilfebedarf nach §§ 53/54 SGB XII, die soziale Rehabilitation im Rahmen von Eingliederungshilfe benötigen.

Kontakt

QUEER LEBEN

Schwulenberatung Berlin

Glogauer Straße 19, 10999 Berlin

Fon (030) 616752910; Fax (030) 616752929

E-Mail: m.guenther@schwulenberatungberlin.de

guenther@trialog-berlin.de



Die Schwulenberatung Berlin bietet seit 1981 kompetente psychosoziale Beratung und Unterstützung für schwule und bisexuelle Jugendliche, junge Erwachsene, Männer, Paare, deren Freunde und Angehörige.

Die Ambulanten Hilfen nach KJHG und spezifischen Angebote richten sich speziell an die Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Schwulenberatung Berlin ist eine wichtige Anlaufstelle bei allen Fragen zu Themen, die schwule Männer und Menschen mit HIV und Aids beschäftigen:

- * Coming-out
- * Sexualität
- * Behinderung
- * Partnerschaft
- * Sucht
- * psychische Probleme
- * Krisenbewältigung
- * HIV und Aids
- * Sozialrecht und Arbeit
- * Alter und Älterwerden
- * Diskriminierung
- * Transidentität

INTENSIVE BETREUUNG

In vielen Fällen geht das Serviceangebot der Schwulenberatung Berlin weit über Beratungsgespräche hinaus.

Es umfasst unter anderem Suchttherapie, therapeutische Wohngemeinschaften, Betreutes Einzelwohnen, berufliche Qualifizierung sowie einen Besuchsdienst für ältere schwule Männer.

Spezifische Angebote:

Psychologische Beratungsgespräche für schwule und bisexuelle Jugendliche oder junge Erwachsene, deren Partner, Freunde, Angehörige und Familien.

Kontakt

Schwulenberatung Berlin gGmbH
MommSENstraße 45
10629 Berlin-Charlottenburg

Telefon: (030) - 233 690 70

Telefax: (030) - 233 690 98

E-Mail: info@schwulenberatungberlin.de

Internet: www.schwulenberatungberlin.de

Öffnungszeiten

Montags – Freitags von 09:00 bis 20:00 Uhr



Viele motivierte Menschen und bestehende Gruppen haben sich Mitte September 2006 zu einem neuen Berliner Projekt zusammengeschlossen: TransInterQueer (TriQ).

TriQ gewährleistet in Zusammenarbeit mit inbetween/ABqueer e.V. und dem Transgender-Netzwerk Berlin (TGNB) ein professionelles Beratungsangebot in den Bereichen Transgender, Intersex und Queer. TriQ bietet Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu Trans- und Intergeschlechtlichkeit sowie zu queeren Lebensweisen an.

Wir wollen ein soziales Zentrum für trans- und intergeschlechtliche und queer lebende Menschen aufbauen. Langfristig sollen dort ein Café, Räume für Gruppen, für Veranstaltungen sowie für Beratungs- und Fortbildungsangebote entstehen.

Angebote

Persönliche Trans- und Inter Beratung

Wir sind eine Gruppe von Menschen, für die Trans- oder Intergeschlechtlichkeit eine Alltagserfahrung ist. Vor diesem Hintergrund bieten wir eine qualifizierte, offene Beratung für alle, die Hilfe oder Unterstützung suchen. Daneben beraten wir Personen, die aus beruflichen Gründen Fragen zu Trans- und Intergeschlechtlichkeit haben.

Zu unseren kostenlosen, persönlichen Beratungen sind Einzelpersonen, Paare und auch Begleiter_innen herzlich willkommen.

Neben der persönlichen Beratung ist auch eine Beratung per Telefon (nach Terminabsprache und immer dienstags von 16.00 - 17.00 Uhr) oder per E-Mail möglich.

1. persönliche Beratung:
Beratungstermine können telefonisch oder per E-Mail unter beratung@transinterqueer.org vereinbart werden.
2. telefonische Beratung:
unter (030) 6167 529 15; Zeiten je nach Absprache, ohne Termin immer dienstags von 16.00 - 17.00 Uhr
3. E-Mail: beratung@transinterqueer.org

Sozialberatung

Im Zuge der Umstellung der Sozialgesetze haben sich zahlreiche und einschneidende Veränderungen im Bereich der Sozialgesetzgebung ergeben. Viele von uns/Euch sind davon betroffen. TriQ bietet daher eine Beratung zu Fragestellungen folgender Rechtsgebiete an:

- Arbeitslosengeld I (SGB III) und II (SGB II)
- Arbeitsvermittlung der JobCenter
- Sozialgeld (SGB XII)
- Prozesskostenhilfe

Beratungszeiten: je nach Bedarf, wenn ihr Hilfe zu den obigen Themen braucht, schreibt eine E-Mail an: sozialberatung@transinterqueer.org

Kontakt

TransInterQueer e.V.
Glogauerstrasse 19, 10999 Berlin
Telefon: 030 - 6 16 75 29 16
E-Mail: triq@transinterqueer.org
www.transinterqueer.org